

*Beiträge zur Kenntnis
der palaearktischen Ichneumonidenfauna.*

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh. — (Fortsetzung aus Heft 9/10.)

I. computatorius Müll. ♀. Odenwald; ♂ (= *I. fuscatus* Grav.) Worms, Harreshausen in Hessen; Karlsruhe (coll. v. Heyden, Geyer l.) forma *fuliginosa* m. ♂: Schildchen, Hinterleib und hinterste Beine ganz schwarz. Worms. Var. 1 Holmgr. ♀ ist nach neueren Untersuchungen Romans (Neubeschreibungen und Synonyma z. nördl. Ichn. Fauna Schwedens p. 114) identisch mit *I. hypolius* Thoms.

I. languidus Wesm. ♂. Oberthal i. Schwarzw., Ernstthal i. Odenw., Wolhynien i. Rußland.

I. fuliginosus Hab. ♂. Wilderswyl. i. Bern. Oberl. (S. neue deutsche und schweiz. Ichn. Deutsche Ent. Zeitschr. 1909 p. 563).

I. lateralis Kriechb. ♂ bez. „Karlsruhe Geyer“ (coll. v. Heyden).

I. gravipes Wesm. ♂ (= *melanosomus* Wesm). Schweigmatt im Schwarzwald. Forma ♂: Segment 2 in der Mitte fast längsrisbig. Gesichtsränder schmal weißlich. Schildchenspitze weiß. Hinterleib gegen die Spitze zu schwarzblau (coll. v. Heyden).

Hierher ziehe ich ein sehr ähnliches ♂, das ich in einer Determinanden- sendung des Herrn Th. Meyer-Hamburg bez. „?Rostock 27/7 13“ fand. Oberes Mittelfeld 4seitig, rechteckig, etwas breiter als lang. Obere Seitenfelder durch eine Querleiste geteilt. Postpetiolus nadelrissig, quer, mit 2 deutlichen Kielen. [In der Wesmaelschen Beschreibung des *I. melanosomus* ♂, das nach Kriechbauers Ansicht mit *gravipes* Wesm. ♀ zu verbinden ist, findet sich in Bezug auf die Skulptur des Postpetiolus die Angabe: „... postpetiolo transverso et aciculato absque carinis distinctis“ (s. Wesm. Ichn. miscell. p. 380 Nr. 16). Seiten der Areola nach vorn stark konvergierend. Ventralsegmente 2—4 gekielt. Schwarz. Gesichtsränder, Fleckchen vor der Flügelbasis, Linie unterhalb der letzteren und Schildchen weiß. Abdomen schwarz, Segmente 2—7 ganz schwach bläulich schimmernd. Schenkel und Schienen rot. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen schwärzlich. Stigma gelbbraun, dunkel gerandet. Mitteltarsenglieder bräunlich bespitzt.

I. didymus Grav. ♀. Schwarzwald (Pfeffer).

I. submarginatus Grav. ♀. Schwarzwald (Pfeffer l.).

I. tuberculipes Wesm. ♀. Schwarzwald (Pfeffer l.). Forma *rufoniger* Berth. ♂. Württemberg.

I. obsessor Wesm. ♀ (coll. v. Heyden). Segment 3 doppelt so breit als lang. Segmente 2—3 kastanienrot, 3 in der Spitzenhälfte etwas verdunkelt.

I. quadrialbatus Grav. ♀. Worms.

I. gracilicornis Wesm. ♀ ♂. Worms. Forma *4-maculata* m. ♀: Segmente 4—7 in der Mitte des Hinterrandes mit weißem Fleck geziert. Gipfel des Brézouard i. Südvogesen.

I. insidiosus Wesm. ♀ ♂. Worms.

I. crassitarsis Thoms. ♂ v.: 7. Segment mit gelbem Fleckchen geziert. Rostocker Heide 3. 8. 13 (Meyer l.).

I. raptorius Grav. ♀ ♂. Worms. Forma *flavocingulata* m. ♀ ♂: Hinter- rand des 2. Segments schwefelgelb. Worms ♀, Harreshausen i. Hessen. ♂.

Forma *albicauda* Berth. ♂. Hirsau i. Schwarzw. Bei einem ♀ trägt das 5. Segment in der Mitte des Hinterrandes einen trapezförmigen

weißgelben Fleck. Innere Augenränder und Mittelfleck des Gesichts rot. Worms. Ein anderes ♀ weicht von dem vorhergehenden nur durch ganz schwarzes Gesicht und schwarze Stirn ab. Worms.

I. eumerus Wesm. ♀ bez. „Höffigheim i. Württemberg“.

I. emancipatus Wesm. ♀. Harreshausen i. Hessen. ♂. Oberthal, Dürnheim i. Schwarzw., Salem i. Südvogesen.

I. caloscelis Wesm. ♀ (coll. v. Heyden), Harreshausen i. Hessen. ♂ Worms, Harreshausen, Oberthal und Dürnheim i. Schwarzw.

Forma *immaculata* m. ♀: Segmente 6-7 ohne weißen Fleck (coll. v. Heyden).

I. balteatus Wesm. ♀ ♂. Worms.

I. zonalis Grav. ♀ ♂. Worms.

I. 5-albatus Kriechb. ♂ bez. „Digne, Bass. Alp.“

I. 9-albatus Kriechb. ♂. Schweigmatt und Oberthal i. Schwarzw.

Forma *uniguttata* Kriechb. ♂. Oberthal i. Schwarzw.

I. melanostigmus Kriechb. ♀ bez. „Digne, Bass. Alp.“. ♂. Worms.

I. vogesus n. sp. ♂. Gipfel des Brézouard i. Südvogesen. Aug. 1913 1 ♂. Aehnelt *I. contrarius* Berth., weicht aber durch die Färbung des Gesichts, des Kopfschildes und der Unterseite der Antennen beträchtlich ab. Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verschmälert. Fühler kräftig, borstenförmig, Geißelglieder 1—20 auf der Innenseite ohne Querkiel. Schildchen mäßig konvex. Oberes Mittelfeld rechteckig, beträchtlich breiter als lang, hinten ausgerandet. Obere Seitenfelder undeutlich geteilt. Hinterleib lanzettlich. Postpetiolus nadelrissig. Gastrocaelen tief grubenförmig ausgehöhlt, fast etwas breiter als der gerunzelte Zwischenraum. Segment 3 breiter als lang. — Schwarz. Mitte der Mandibeln, Taster, Unterseite des Fühlerschafts, Kopfschild, Gesicht, mit Ausnahme eines schwarzen Längsflecks unterhalb der Fühlerbasis und eines schwarzen Fleckchens in der Mitte des unteren Gesichtsrandes, schmaler Streif der Stirnränder gegenüber der Fühlerbasis, Strichelchen unterhalb der Flügelschüppchen, Fleck an der Vorderseite der vordersten Hüften und Schildchen bleichgelb. Unterseite der Fühlergeißel schwärzlich, gegen die Spitze zu mehr dunkel rostfarben. Vorderseite und Spitze der vordersten Schenkel, Spitze der Mittelschenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine nebst der Basishälfte der hintersten Schienen gelbrot. Spitzen der mittleren Tarsenglieder schwärzlich. Segmente 2—3 kastanienrot, 3 in der Mitte des Hinterrandes mit großem schwarzem Fleck von fast dreieckiger Gestalt geziert. Areola pentagonal. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 12 mm: Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

I. levis Kriechb. ♀. Hinterstein im Allgäu. Forma *nigroscutellata* m. Kopf ganz schwarz. Segmente 2—3 rot, 3 in der Mitte des Hinterrandes ♂: Gastrocaelen klein. Oberes Mittelfeld quer. Fühler ringsum und mit schwarzem Querstreif, die übrigen Segmente schwarz. Bernina (coll. v. Heyden).

I. xanthorius Forst. ♂ forma *4-fasciata* Grav. Algier (coll. Bequaert), Gipfel des Brézouard i. Südvogesen; ♀ bez. „Tunis“.

I. discriminator Wesm. ♂. Hohe Möhr i. südl. Schwarzw.

I. primatorius Forst. ♀. Hinterstein im Allgäu; ♂ Bozen (coll. A. Weis).

I. silaceus Grav. ♀ bez. „Bernina“ (coll. v. Heyden). Die Art wird von Berthoumien in die *gracilicornis*-Gruppe gestellt und läßt sich nach dessen Tabelle (Ichn. d' Europe etc. p. 120) leicht bestimmen. Nach der Schmiedeknechtschen Tabelle, in welcher die Art unter die-

jenigen mit zweifarbigen Fühlern eingereiht ist, kommt man dagegen nicht zum Ziel. — Fühlergeißel borstenförmig, dreifarbig. Geißelglieder 1—6 ringsum rot, 7—13 weiß, Endglieder schwarz. Segmente 2—3 rot, 2 in der Spitzenhälfte gelb, 3 gelb, gegen die Spitze zu undeutlich gelbrot, 4 in der Mitte des Hinterrandes mit kleinem, 5—7 mit je einem großen weißen Fleck geziert. Beine rot. Hüften, Schenkelringe, Spitzenhälfte der Hinterschenkel schwarz. Hinterschienen von der Basis bis über die Mitte hinaus gelblich. — Oberes Mittelfeld quadratisch. Obere Seitenfelder ungeteilt. Gastrocaelen groß, flach, fast breiter als der Zwischenraum desselben. Aus einer Tagfalterpuppe (sp?) erzogen.

I. croceipes Wesm. ♂. Wilderswyl i. Bern. Oberl., Wimpfen a. N.

I. aries Kriechb. ♀. Avers (coll. A. Weis).

I. xanthognathus Thoms. ♀. Bonn (coll. v. Heyden).

I. guttatus Tischb. ♂. Oberthal i. Schwarzwald.

I. deliratorius L. ♀♂. Worms.

I. gravipes Wesm. ♂. Schweigmatt i. Schwarzwald.

I. stramentarius Grav. ♀♂. Worms, 1 ♀ im April unter der Rinde einer alten Roßkastanie im Winterlager angetroffen. ♀ forma: Basalecke des 2. Segments und Gastrocaelen z. T. schwärzlich. Worms.

I. molitorius Grav. ♂. Salem i. Südvogesen; ♀ Würtemberg. — Mein

I. montanus ♂ (Beiträge z. Kenntnis d. Ichn. Beil. z. Jahresber. Gymnas. und Realsch. Worms 1903/04 p. 5) entspricht nach Roman, dem ich das Tier zur Begutachtung zusandte, dem *I. molitorius* ♂ sec. Thoms. (mit der Thomsonschen Type verglichen!).

I. paegnarius Holmgr. ♂. Salem i. Südvogesen. ? Forma ♂: hinterste Tarsen gelbrot. Spitzen der Tarsenglieder heilbräunlich. Sonst vollkommen mit dem typischen ♂ übereinstimmend. Worms. Bei einem anderen ♂, das ich hierherziehen möchte, sind blaßgelb: Innenseite des Schaftglieds, schmaler Streif der unteren Stirnränder, breiterer, mit je einem Fleckchen unterhalb der Fühlerbasis zusammenhängender Streifen der Gesichtsränder und 2 Seitenfleckchen des Kopfschildes. Hinterste Tarsen gelbrot, Spitzen der Glieder etwas gebräunt. Worms.

I. confusorius Grav. ♀♂. Worms. ? Forma ♂ bez. „Birstein Bauer (coll. v. Heyden). — Schildchen kaum konvex. Oberes Mittelfeld länger als breit. Obere Seitenfelder ungeteilt. Geißelglieder 1—4 ohne Tyloiden. Unterseite der Fühlergeißel rotgelb. Vorder- und Mittelhüften an der Spitze gelb gefleckt. Sonst normal.

I. extensorius L. ♀♂. Worms, Schwarzwald, Vogesen.

I. terminatorius Grav. ♀♂. Worms, Hirsau, Schweigmatt i. Schwarzw., Hinterstein i. Allgäu, Salem i. Südvogesen.

I. suspiciosus Wesm. ♀♂. Worms.

I. validicorius Holmgr. ♀. Schmückegipfel i. Thür.

I. tempestivus Holmgr. ♀. Schwarzwald (Pfeffer l.); ♂ Harreshausen, Ruhpolding i. Oberb., Dürrheim i. Schwarzw. Sehr ähnlich *I. confusorius*. Das ♀ nur durch die fehlende Hüftbürste, das ♂ nur durch den schwarzen Fleck an der Spitze der Mittelschienen innen von *confusorius* zu unterscheiden. Von *I. albiger* Wesm. ♀ weicht das *tempestivus* ♀ durch die in der Mitte gelblichen Schienen ab.

I. albicollis Wesm. ♂ (coll. A. Weis). Dürrheim i. Schwarzw.

I. albiger Wesm. ♀. Schwarzwald (Pfeffer l.), Worms, Wimpfen a. N. Gipfel des Brézouard i. Vogesen, ♂ Harreshausen i. Hessen, Ruhpolding i. Oberb. 1 ♀ aus einer Puppe (*Noctua* sp.?) erz. (coll. v. Heyden).

I. gracilentus Wesm. ♀♂. Worms. Forma *improba* Tischb. ♂. Harreshausen i. Hessen. Var. *nigroscutellata* m. ♀: Schildchen schwarz (coll. v. Heyden). Forma *helvetica* m. ♂: Gesichtsfleck über der Mitte der Kopfschildbasis, Segment 2—4 und Spitzen der Vorder- und Mittelhüften gelblich. Hinterrand des 4. Segments schwarz. Wilderswyl i. Bern. Oberl.

I. longeareolatus Thoms. ♀ bez. „Baberg 12/5 12 (Meyer l.).

I. proletarius Wesm. ♀. Champel (coll. v. Heyden), Algier (coll. Bequaert); ♂. Worms.

I. melanotis Holmgr. ♀. Schwäb. Gmünd (Pfeffer l.).

I. bucculentus Wesm. ♀♂. Worms. Forma *alpina* ♂: Gesicht — mit Ausnahme eines schmalen, kaum erkennbaren gelblichen Streifchens der Gesichtsränder — Kopfschild, Fühler und Thorax ganz schwarz. Bez. „Mitte Aug. Trient i. Wallis“ (coll. v. Heyden).

I. sulphuratus Kriechb. ♂. Oberthal und Hirsau i. Schwarzw., Salem i. Südvogesen.

I. inquinatus Wesm. ♀♂. Worms.

I. sulcatus Berth. ♀. Birstein (coll. v. Heyden). Worms.

I. gratus Wesm. ♀. Ruhpolding i. Oberb. — Entspricht genau der Wesmael'schen Beschreibung (Miscell. p. 371 Nr. 7). Das Wesmael'sche ♀ stammte aus der Umgebung von Chur i. Schweiz, wo es Kriechbaumer gesammelt hatte.

I. decurtatus Wesm. ♀ (coll. v. Heyden).

I. cerebrosus Wesm. ♀. Worms; ♂ Murr i. Würtemb.

I. ligatorius Thumb. (= *gradarius* Wesm.) ♀. Worms. Oberthal i. Schwarzw., Ruhpolding i. Oberb., ♂ Sils i. Tirol (coll. A. Weis), Babenhäusen i. Hessen.

I. steckii Kriechb. ♀. Seis i. Tirol (coll. A. Weis), St. Moritz (coll. v. Heyden). — Nach der Berthoumieu'schen Diagnose sind die hintersten Tarsen schwarz, während Kriechbaumer in der Originalbeschreibung (Neue Ichn. Mitt. d. Schweiz, ent. Ges. B. 7 H. 8) sagt: „*tarsisque posticis summa basi rufis*“. Bei vorliegenden Exemplaren sind die Glieder 3—5 der hintersten Tarsen schwarz, 1—2 rot, schwarz bespitzt. Vorder- und Mitteltarsen deutlich erweitert, Mediansegment netzig gerunzelt. Obere Seitenfelder ungeteilt. Stirnränder schmalrot. Aehnelt *gradarius* Wesm. Weicht aber durch den Mangel einer Hüftbürste ab. Nach den Schmiedeknecht'schen Tab. kommt man auf *gradarius*.

I. crassigena Kriechb. ♀. Bozen (coll. A. Weis).

I. luteipes Wesm. (Syn. *Amblyteles alpestris* Holmgr. ♂; *I. septentrionalis* Holmgr. ♂ forma 2; *I. nordenströmi* Thoms. ♀) ♀. Jugenheim a. B. (coll. v. Heyden). Nach der Berthoumieu'schen Beschreibung ist das obere Mittelfeld quadratisch, während es bei dem Jugenheimer Exemplar deutlich länger als breit und nach hinten etwas verschmälert ist. Schildchen ganz gelb, während es nach der Beschreibung schwarz oder kaum gefleckt ist. Nach Schmiedeknechts Tabelle kommt man auf *I. inquinatus* Wesm., der aber schon wegen ganz anderer Färbung der Beine nicht in Frage kommen kann. Bei einem der forma *indiscreta* Wesm. nahestehenden ♀ ist das obere Mittelfeld ebenfalls etwas länger als breit. Stirnränder schwarz. Schildchen und Spitze des Hinterschildchens elfenbeinfarben. Hinterrand des 6. Segments in der Mitte schmal gelblich, 7. Segment an der Spitze mit gelblichem Mittelfleck. Bez. „Tynnel 6. 9. 79“ (coll. Saalmüller).

I. divergens Holmgr. ♂. Salem i. Südvogesen.

I. intricator Wesm. ♂. Schöllkrippen i. Spessart.

I. melanobatus Grav. (Syn. *I. majusculus* Tischb. ♀, *I. horridator* Grav. ♂); ♀ bez. „*Hercyn.*“ (coll. v. Heyden); ♂ Schwarzwald, Südvogesen. — Das ♀ wurde zuerst von Gravenhorst nach einem einzigen Exemplar aus Oesterreich beschrieben. Dazu stellte dann Kriechbaumer richtig *I. horridator* Grav. als ♂. Wie bereits Kriechbaumer und Tischbein feststellten, ist die Gesichts- und Beinfärbung des ♂ sehr variabel, womit auch meine Beobachtungen übereinstimmen. Die Fühler des ♀ sind ziemlich schlank, fast borstenförmig.

I. sarcitorius L. ♀♂. Worms. *cingulata* Forma Berth. ♀ (coll. v. Heyden).

I. lautatorius Desv. ♀♂ (= *I. sarcitorius* L. forma *mutabilis* Berth.). Worms.

I. riesei n. sp. ♂ bez. „Aus Raupe Riese“ (coll. v. Heyden); ohne Angabe des Fundorts.

Kopf quer, hinter den Augen schwach bogig verschmälert. Fühler schlank. Geißelglieder 1—5 ohne Tyloiden. Schildchen etwas konvex, zerstreut punktiert. Mediansegment ohne Seitendornen, deutlich gefeldert. Oberes Mittelfeld quadratisch. Obere Seitenfelder undeutlich geteilt. Spirakeln linear. Postpetiolus nadelrissig, mit 2 deutlichen Längskielen. Gastrocaelen mittelgroß, flach. Segment 3 quadratisch. Ventralsegmente 2—4 gekielt. Areola pentagonal, nach vorne schmal geöffnet. — Schwarz. Taster, Mandibeln, Kopfschild, Gesicht, Unterseite des Schaftglieds und der Fühlergeißel, oberer Halsrand, Tegulä, Strichelchen vor und unter der Flügelbasis, vordere und mittlere Trochanteren, Spitzenhälfte der Vorder- und Mittelhüften, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, Hinterschienen und 1. Tarsenglied der Hinterfüße bleichgelb. Vorder- und Mittelschenkel mehr hell rotgelb. Hinterschenkel, Spitze der Hinterschienen und Glieder 2—4 der Hintertarsen dunkelbraun. Segment 2—3 schwarz, an der Basishälfte rotgelb. Hinterste Trochanteren verdunkelt. Äußerste Basis der Hinterschenkel rötlich. Ventralsegmente 2—4 ockergelb. Stigma hellgelb. Länge: ca. 12 mm.

Melanichneumon saturatorius L. ♀♂. Worms. Bei einem ♂ sind die Vorder- und Mittelschenkel z. T., die Hinterschenkel ganz schwarz. Bei einem andern ♂ sind die Mittel- und Hinterbeine ganz schwarz.

M. faunus Grav. ♂. Worms. Forma *leucopyga* Grav. ♀. Worms.

M. bimaculatorius Panz. ♀♂. Worms.

M. albosignatus Grav. ♀♂. Worms. Forma *puncta* Berth. ♂ bez. „Bérisal 20. 6. 06“ (coll. A. Weis). Ein anderes ♂ bez. „Juni Taunus“ weicht von forma *puncta* durch ganz schwarzes Schildchen ab (coll. v. Heyden).

M. nudicoxis Thoms. 1 ♂ bez. „Umgegend von Dresden“; 1 ♀ ohne Angabe des Fundorts (coll. v. Heyden).

M. anator F. ♀. Worms, Oberthal i. Schwarzw.

M. monostagon Grav. ♀♂. Worms. Forma ♀: Schildchen ganz schwarz. Worms. Forma ♂: Fühlergeißel weiß geringelt. Kurzes Streifchen in der Mitte der äußeren Augenränder weiß. Schildchen schwarz. Worms. ? Forma ♂: Unterseite des Schaftglieds an der Spitze rötend. Scheitelränder mit je einem dreieckigem weißen Fleckchen geziert. Schildchen schwarz. Abdomen schwach bläulich schimmernd, 1. Glied der hintersten Tarsen, mit Ausnahme der Spitze, und Basis der hintersten Schienen mehr gelbrot. Sonst in Skulptur und Färbung sehr

gut mit dem typischen *monostagon* ♂ übereinstimmend. 1 ♂ bez. „Neugraben 2/6 12“ (Th. Meyer l.).

M. leucomelas Gmel. ♀♂. Worms. Forma *puncta* Berth. ♂. Worms.

M. dumeticola Grav. ♂ (coll. v. Heyden).

M. melanarius Wesm. ♀ (coll. v. Heyden).

M. perscrutator Wesm. ♀♂. Bonn (coll. v. Heyden)

M. sanguinator Rossi ♀♂. Worms.

M. erythraeus Grav. ♂ bez. „Birmandreis i. Algier“ (coll. v. Bequaert).

M. spectabilis Holmgr. ♂ (coll. v. Heyden).

M. albipictus Grav. ♂ forma *multipicta* Berth. Harreshausen i. Hessen.

M. tenebrosus Wesm. ♂. Harreshausen i. Hessen.

M. disparis Poda ♀♂. 4 ♀♀, 3 ♂♂ aus Puppen von *Liparis dispar*, 1 ♀, 1 ♂ aus Puppen von *L. monacha* erz. (Ueber die systematische Stellung dieser Art s. Roman „Notizen z. Schlupfwespensammlung d. schwed. Reichsmuseums“ p. 177).

M. nivatus Wesm. ♀. Harreshausen, Worms; ♂ Hirsau i. Schwarzw.

Cratichneumon bilunulatus Grav. ♀♂. Harreshausen i. Hessen, Worms.

Beide Geschlechter in großer Zahl aus Puppen der *Noctua piniperda* erz. Forma ♀: Hinterste Schenkel und hinterste Schienen rot, erstere an der äußersten Spitze, letztere an Basis und Spitze schwarz. Oberthal i. Schwarzw. Forma *puncta* Berth. ♂. Worms.

C. praeceptor Thunb. (= *I. derivator* Wesm.) ♀♂. Worms.

C. derogator Wesm. ♀. Worms. ? Forma ♀: Kopf quer, hinter den Augen etwas verschmälert. Fühler fadenförmig, in der Mitte nicht erweitert. Schildchen abgeplattet. Mediansegment deutlich gefeldert, mit schwachen Seitendörnchen. Oberes Mittelfeld fast sechsseitig, hinten schwach ausgerandet, fast so lang als breit. Obere Seitenfelder geteilt. Hinteres Mittelfeld ein wenig ausgehöhlt, dreiteilig. Postpetiolus mit 2 deutlichen Längsleisten und kräftig punktiertem, fast etwas nadelrissigem Mittelfeldchen. Gastrocaelen fehlend. Segmente 2—3 dicht und kräftig punktiert, 3 quer. Ventralsegmente 2—4 gekielt. Terebra deutlich über die Hinterleibspitze vortretend. Hinterhüften dicht punktiert, ohne Hüftbürste. Areola deltoidisch. — Schwarz. Fühler weiß geringelt. Geißelglieder 1—6 an der Spitze braunrot. Scheitelpunkte, Schildchen und Fleck des 7. Segments weißgelb. Segmente 1—3, Vorderecken von 4, alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Spitzen der hintersten Schienen schwärzlich. Hinterste Tarsen braun, Basis des 1. Glieds und äußerster Hinterrand der Segmente 4—5 rötelnd. Stigma braungelb. Länge: ca. 7 mm. Bez. „Mitte Okt. Bürgeler Höhe“ (coll. v. Heyden). Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

C. berninae n. sp. 2 ♀♀ bez. „Bernina“ (coll. v. Heyden). — Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verschmälert. Schläfen und Wangen breit. Fühler schlank, fadenförmig. Fühlergeißel zwischen Mitte und Spitze nicht verbreitert, am Ende etwas verdünnt. Wangen mehr als 2 mal so breit als die Basis der Mandibeln. Vorderrand des Kopfschildes grade abgestutzt. Gesicht und Stirn dicht punktiert, ersteres kaum gewölbt. Fühlergruben deutlich. Schildchen abgeplattet, zerstreut punktiert. Mediansegment vollständig gefeldert, mit zarten Leisten, ohne Seitendornen. Spirakeln linear. Oberes Mittelfeld quadratisch. Seitenfelder geteilt. Postpetiolus entweder punktiert oder schwach nadelrissig punktiert. Segment 2 ohne Gastrocaelen, fast etwas breiter als lang,

3 quer. Terebra etwas über die Hinterleibspitze vorstehend. Hinterhüften ohne Hüftbürste, dicht und fein punktiert. Areola pantagonal. — Schwarz. Taster und Mandibeln rötelnd. Glieder 8—11 der Fühlergeißel oben, Schildchen — mit Ausnahme der Spitze —, kleinerer Flecken des 6. und größerer des 7. Segments weißlich. Tegulä braunrot. Aeußerster Hinterrand des 1. Segments, Segment 2, Vorderseite und Spitze der Vorderschenkel, Spitze der Mittelschenkel, Hinterschienen und alle Tarsen rot. Spitze der Hinterschienen braun. Segment 3 schwarz, Seiten derselben und ein querer Scheibenfleck rot. Stigma hell gelbbraun. Länge: ca. 6 mm. — Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

C. pachymerus Rtzbg. ♀ ♂. Harreshausen i. Hessen, Worms. 20 Stück, zumeist ♀, aus Puppen der *Noetua piniperda* erz. Die Färbung des Hinterleibs ist sehr variabel. Nicht selten finden sich Exemplare mit ganz schwarzem Hinterleib.

C. angustatus Wesm. ♀ ♂. Worms. Forma 1 ♂: Segment 2 rot, Seitenränder — mit Ausnahme der Basis — und großer Mittelfleck hinten schwarz. Segment 2 schwarz, Vorderecken rot. Segmente 1, 4, 5 ganz schwarz. Breiter Hinterrand von 6 und Rücken von 7 weiß. Vorderseite der Vorderschenkel und der Vorder- und Mittelschienen bleichgelb. Hinterbeine ganz schwarz. Sonst normal. Worms. Forma 2 ♂: Weiße Scheitelpunkte fehlend. Worms.

C. leucocheilus Wesm. ♀ bez. „Falkensteiner Wald Anf. Juni“ (coll. v. Heyden); ♂ Pfälzerwald.

C. callicerus Grav. ♀ ♂ (= *J. plurialbatus* Wesm. ♂). Worms. Bei den 3 ♀ meiner Sammlung sind die Fühler deutlich zugespitzt, während Berthoumieu sagt: „antennes . . . à peine atténuées“. Forma ♂: Schaft ringsum schwarz. Postpetiolus und Segmente 2–4 rot. Beine schwarz. Vorderseite der Vorderschenkel und der Vorder- und Mittelschienen weißlich. Algier (coll. Bequaert).

C. tergenus Grav. ♀ ♂. Worms.

C. gemellus Grav. ♂ bez. „Birstein Br.“ (coll. v. Heyden). —

C. 6-albatus Grav. ♀ ♂. Worms.

C. vicarius Wesm. ♀ ♂. Schwarz. Unterseite der Flügelgeißel gegen die Spitze zu bräunelnd. Gesichtsseiten, Streifen der Scheitelränder, oberer Halsrand, kurze Linie vor und unterhalb der Flügelbasis und Schildchen weiß. Segment 1, mit Ausnahme der Basis, und Segmente 2—6 rot, 6 mit verdunkelter Scheibe. Mittelhüften an der Basis braunrot, Unterseite der Hinterhüften mit braunrotem Mittelfleck. Alle Schenkel und Schienen rot. Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel, schmale Zone des hintersten Knie, hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schenkel schwärzlich. Vorder- und Mitteltarsen bräunelnd. Stigma schwärzlich. Länge: ca. 8 mm. Beschrieben nach 1 ♂ bez. „Neugraben b. Hamburg 25. 5. 12.“ Das bis jetzt noch unbekanntes ♂ dieser seltenen Art fand sich nebst einem mit Wesm. el's Beschreibung (Tent. p. 96 Nr. 100) völlig übereinstimmendes ♀ in einer Detarmindensendung des Herrn Th. Meyer in Hamburg.

C. fumipennis Grav. ♀. Worms.

C. incubitor L. ♀ ♂. Worms. Forma ♂: Aeußere Augenträger nicht weiß gezeichnet. Hinterschenkel schwarz. Bez. „Frankfurt a. M. 30. 7.“ (coll. Passavant).

C. rhenanus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Worms Aug. 1914.“

Kopf quer, hinter den Augen kaum verschmälert. Kopfschild grade abgestutzt. Geißelglieder jenseits der Basis etwas knotig von einander abgesetzt, 1—4 ohne Tyloiden. Schildchen schwach gewölbt. Mediansegment, deutlich gefeldert, ungedornt. Oberes Mittelfeld halb-elliptisch, fast etwas breiter als lang, hinten ausgerandet. Obere Seitenfelder geteilt. Spirakeln linear. 1. Segment mit deutlichen Längskielen. Mittelfeld des Postpetiolus fein nadelrissig. Gastrocaelen dreieckig, groß und ziemlich tief ausgehöhlt. Segmente 2—4 dicht und kräftig, folgende feiner punktiert, 3 etwas breiter als lang. Einschnitte zwischen den Segmenten 2—3, 3—4 tief. Ventralsegmente 2—4 gekielt. Areola nach vorne schmal geöffnet, fast deltoisch — Schwarz. Mitte der Mandibeln, Seiten des Kopfschildes, breiter Streifen der Gesichtsränder, schmaler, bis zum Scheitel sich erstreckender Streif der Stirnränder, kurze Linie in der Mitte der äußeren Augenränder, Unterseite des Schaftglieds, oberer Halsrand, kurze Linie vor und unter der Flügelbasis und Schildchen weißlich. Segmente 1—4 rot. Basis des Petiolus und großer dreieckiger Fleck in der Hinterrandmitte des 4. Segments schwarz. Hinterrand der Segmente 5—7 rötelnd. Schenkel und Schienen rot. Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel, Spitze der Hinterschenkel, Hintertarsen und Oberseite der Hinterschienen schwärzlich. Seiten der Hinterschenkel jenseits der Mitte bis zur Spitze schwach verdunkelt. Unterseite der Fühlergeißel — mit Ausnahme der äußersten Basis und Spitze — gelbrot. Vorderseite der Vorderschienen bleichgelb. Vorder- und Mitteltarsen gebräunt. Tegulae schwärzlich. Stigma hellgelbbraun. Länge: ca. 11 mm. — Aehnelt *J. inversus* Kriechb. und *incubitor* L. Von ersterem namentlich durch das weiße Schildchen, von letzterem durch den nadelrissigen Postpetiolus abweichend. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

C. amoenus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Worms 14. 8. 92.“

Kopf quer, hinter den Augen etwas verschmälert. Fühler scharf zugespitzt, jenseits des 5. Geißelgliedes auf der Innenseite schwach gezähnt. Kopfschild grade abgestutzt. Schildchen schwach gewölbt, ziemlich dicht punktiert. Mediansegment netzig gerunzelt, vollständig gefeldert, ungedornt. Spirakeln linear. Oberes Mittelfeld fast quadratisch, hinten ausgerandet. Obere Seitenfelder geteilt. Hinteres Mittelfeld schwach ausgehöhlt. 3teilig. 1. Segment mit 2 deutlichen, sich bis zum Hinterrand erstreckenden Längskielen. Postpetiolus quer, Mittelfeld punktiert. Segmente 2—4 dicht und kräftig, folgende feiner punktiert und glänzender. Gastrocaelen sehr klein, flach, schräg furchenförmig, sich bis zum Vorderrand des 2. Segments erstreckend. Segment 3 fast quadratisch, 4 etwas breiter als lang. Ventralsegmente 2—5 scharf gekielt. Areola pentagonal, nach vorn schmal geöffnet.

Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel — mit Ausnahme der äußersten Basis — gelbrot. Taster Mandibeln, Seiten des Kopfschildes, breiter Streif der Gesichtsränder, mit letzteren zusammenhängender schmaler Streif der Stirnränder, Streif in der Mitte der äußeren Augenränder, oberer Halsrand, lange Schulterstreifen, Vorderecken der Tegulä, Flügelwurzel, Linie unterhalb der Flügelbasis, Spitze der Vorderhüften innen, äußerste Spitze der Mittelhüften außen und Schiensporen weißlich. Vorder- und Mittelschienen vorn bleichgelb. Hinterrand des Postpetiolus, Segmente 2—4, Vorderecken von 5, Schenkel und hinterste Trochantellen rot.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen
Ichneumonidenfauna. 280-287](#)